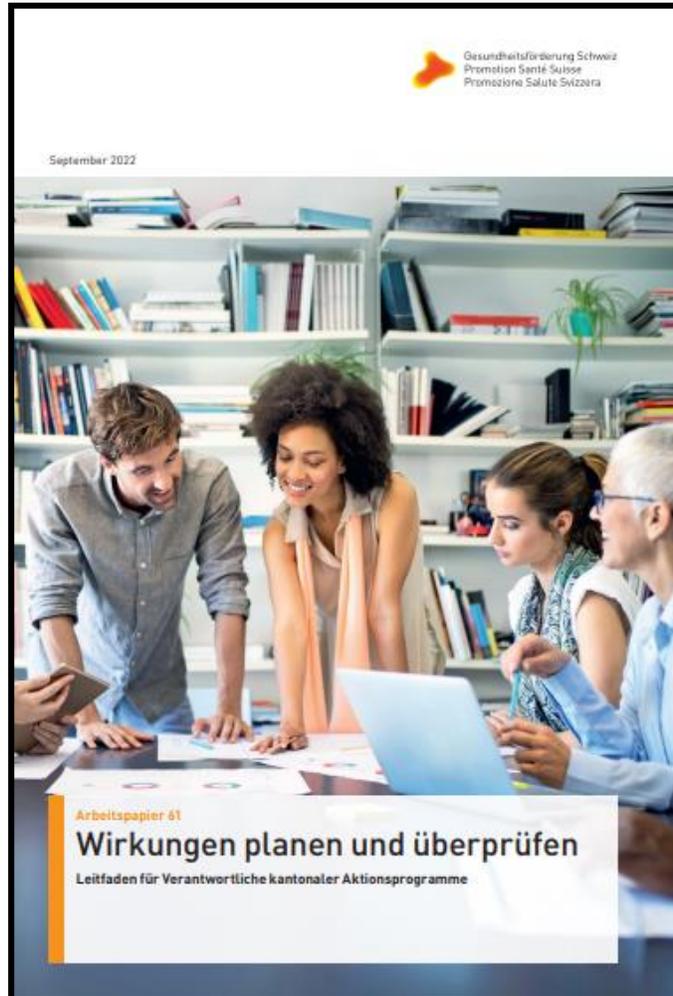


**5. März 2023**  
**IV – Workshop**  
**Leitfäden anwenden**

Sarah Fässler, Interface Politikstudien Forschung Beratung, Luzern

# Angebote für Programme



## Leitfaden für kantonale Aktionsprogramme von GFCH

2 Beispiele von Wirkungsmodellen für ein kantonales Aktionsprogramme

SMART Ziele und Indikatoren

Anhang mit möglichen Erhebungsinstrumenten gegliedert nach Zielgruppen und den Themen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit

Excel-Vorlage mit Wirkungsmodell von GFCH

Coachings zu Wirkungsmodellen, Zielen und Indikatoren für KAP

# Angebote für Projekte



Leitfaden für Gesundheitsförderungsprojekte

Wirkungsmodelle

SMART Ziele und Indikatoren

Evaluationskonzept inkl. Evaluationsfragen und -methoden

Jährlicher Workshop zu Wirkungsmodellen

Coachings zu Wirkungsmodellen

# Wirkungsmodell



## Evaluationszweck

	<b>Lernen (formativ)</b>	<b>Legitimieren (summativ)</b>
Fokus	Organisation/Prozesse (Umsetzung) Leistungen (Output)	Wirkungen (Outcomes bei Mittlern/ Zielgruppen)
Adressaten	Programm-/Projektteam	Geldgeber/-innen, Trägerschaft, Politiker/-innen, breite Öffentlichkeit
Nutzen	Steuerungswissen generieren	Entscheidungsgrundlagen liefern
Ergebnisse	Fortlaufend	Ende Programm/Projekt
Evaluationsform	(Begleitete) Selbstevaluation	Fremdevaluation

 Häufig Kombination von Lernen und Legitimieren

# Beispielhafte Evaluationsfragen

Input	Umsetzung	Output	Outcome I	Outcome II
<b>Ressourcen</b>	<b>Organisation/Prozesse</b>	<b>Leistungen</b>	<b>Wirkungen Mittler</b>	<b>Wirkungen Zielgruppen</b>
Genügen die vorgesehenen Ressourcen, um das Programm/Projekt planmässig umzusetzen?	Erweisen sich die Organisation (Aufgaben, Kompetenzen) und die Prozesse (Meilensteine, Zusammenarbeit) für die Leistungserbringung als zweckmässig?	<p>Welche Leistungen wurden erbracht?</p> <p>Wie viele Mittler/Zielgruppen haben die Leistungen genutzt?</p> <p>Wie zufrieden waren die Mittler/Zielgruppen mit den Leistungen?</p>	Welche Veränderungen haben die Mittler im Umfeld der Zielgruppe vorgenommen (z.B. Anpassung des Unterrichts, neues Leitbild, bewegungsfreundliches Quartier?)	Was hat sich auf Ebene Wissen, Einstellung und Verhalten der Zielgruppe verändert?
<p><b>Programm-/projektbezogene Wirkungsfaktoren:</b> Wie begünstigen/hemmen die Leistungen des Programms/Projekts die Wirkungen bei Mittlern und Zielgruppen?</p>				
<p><b>Zielgruppenspezifische Wirkungsfaktoren:</b> Welche Unterschiede bei den Outcomes gibt es zwischen Mittlern (z.B. freischaffende und angestellte Hebammen) und zwischen Zielgruppen (z.B. ältere Menschen mit tiefem respektive hohem Einkommen)?</p>				
<p><b>Kontextspezifische Wirkungsfaktoren:</b> Wie wirkt das Programm/Projekt in unterschiedlichen Kontexten (z.B. Quartieren mit wenig/viel Migranten/-innen)? Gibt es andere Angebote im Umfeld, welche die Wirkungen begünstigen, hemmen oder erklären?</p>				
<p><b>Weitere Fragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Effizienz (Vergleich von Input und Outcome)</li> <li>– Nachhaltigkeit (auf den Ebenen Input, Umsetzung, Output, Outcome I + II)</li> <li>– Optimierungen (auf den Ebenen Input, Umsetzung, Output, Outcome I + II)</li> </ul>				

# Evaluationsmethodik I

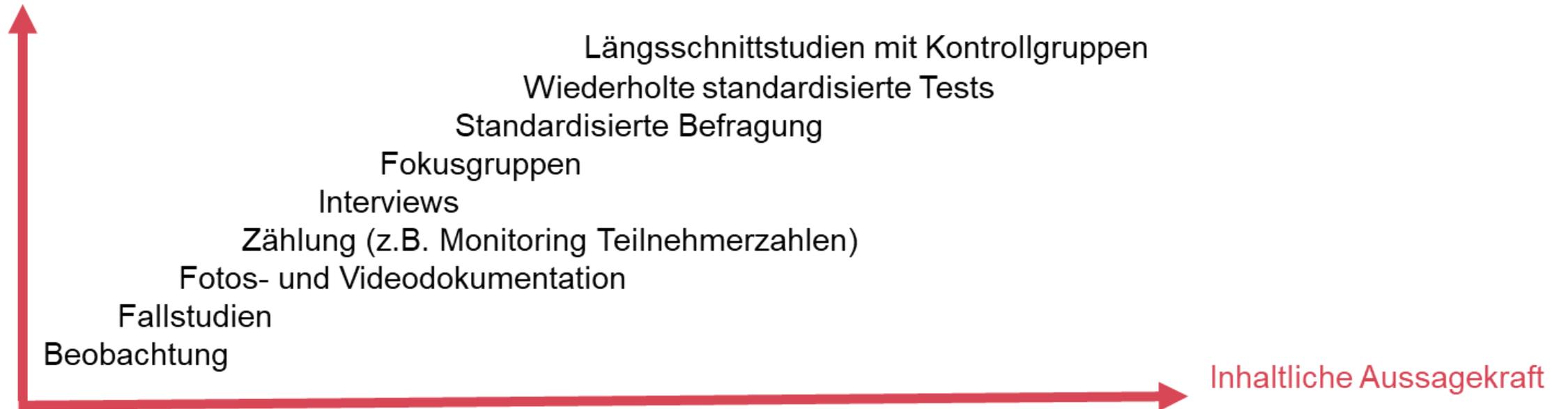
	<b>Quantitative Methoden</b>	<b>Qualitative Methoden</b>
Evaluationszweck	Legitimieren (summativ)	Lernen (formativ)
Evaluationsfragen	Wie viele? Welche? Was? (beschreibend)	Wie? Warum? (erklärend)
Ergebnisse	Blick in die Breite	Blick in die Tiefe
Teilnehmende	Viele (Vollerhebung/Stichprobe)	Wenige (Sättigungsprinzip)
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zählungen (z.B. Kennzahlen)</li> <li>– Befragungen (schriftlich, elektronisch, telefonisch)</li> <li>– Messungen (z.B. BMI, Beschleunigungsmesser)</li> <li>– Standardisierte Tests (z.B. motorische Fähigkeiten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einzelinterviews</li> <li>– Gruppeninterviews</li> <li>– Fokusgruppen</li> <li>– Dokumentenanalyse</li> <li>– Beobachtungen</li> <li>– Foto- und Videodokumentation</li> <li>– Fallstudien</li> </ul>



Idealerweise Kombination quantitativer und qualitativer Methoden

## Evaluationsmethodik II

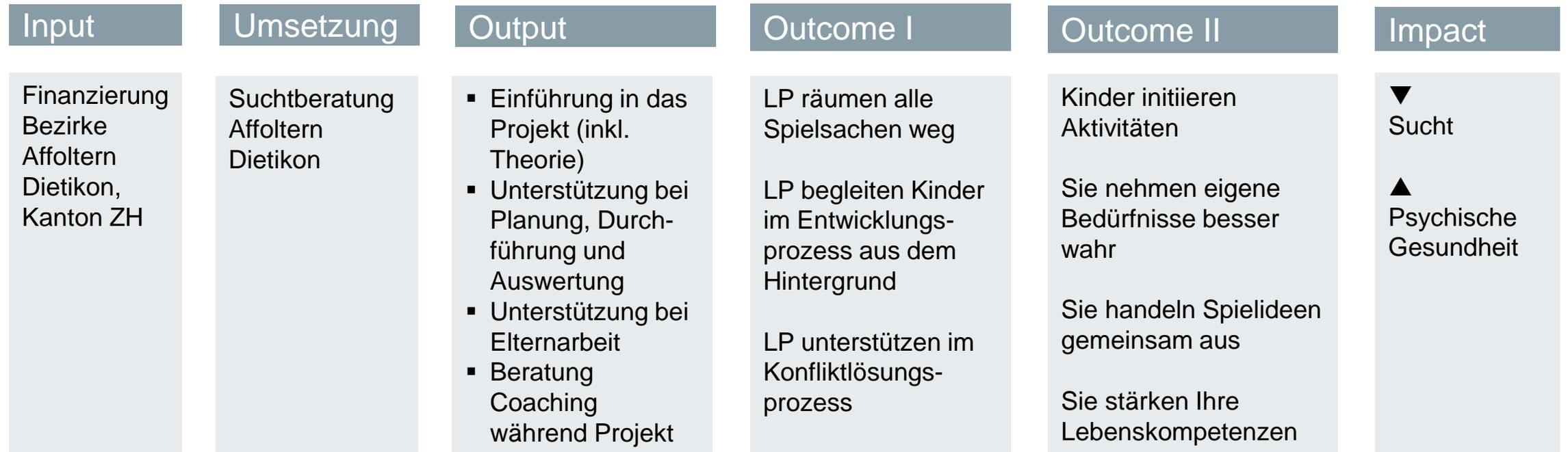
Umsetzbarkeit:  
Aufwand, Zeit, Kosten, Expertise



# Evaluationsmethodik III



# Lösung Übung 1: Wirkungsmodell



## Zeitplan I

 Planen Sie die Evaluation bereits bei Programm-/Projektbeginn ein!



## Zeitplan II

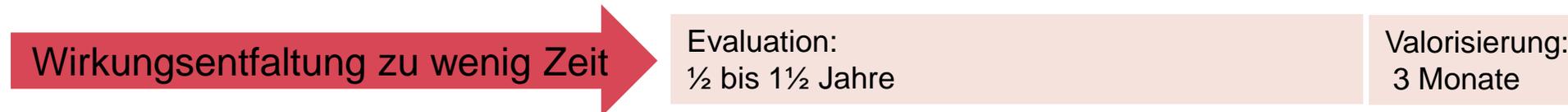
➔ Planen Sie die Evaluation bereits bei Programm-/Projektbeginn ein!



Summative Evaluation



1. Herausforderung: Ergebnisse zum richtigen Zeitpunkt



Ergebnisse zu spät für Valorisierung

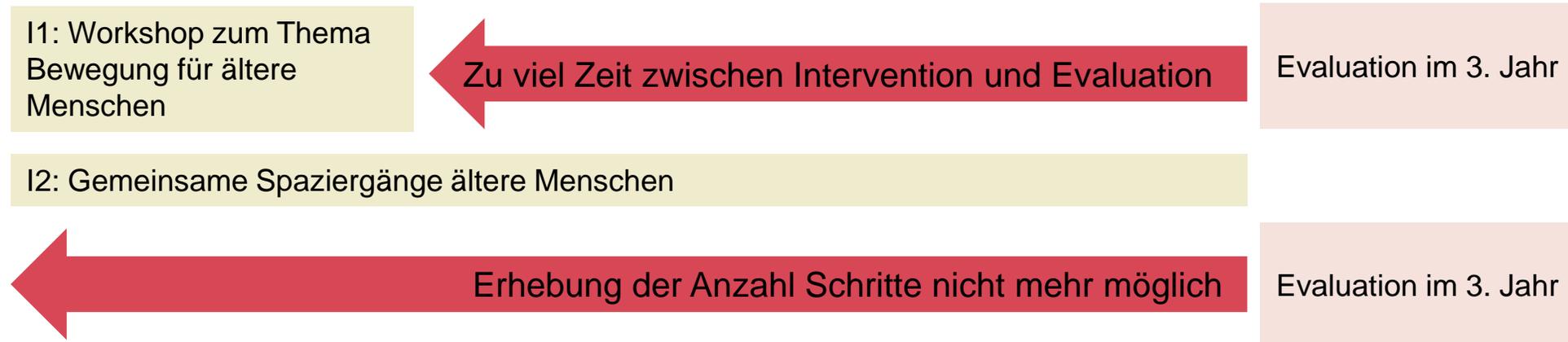
## Zeitplan III

 Planen Sie die Evaluation bereits bei Programm-/Projektbeginn ein!



Summative Evaluation 

### 2. Herausforderung: Datenerhebung zum richtigen Zeitpunkt



Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.  
Auf Wiedersehen.

